


Qualitätsmanagementhandbuch Seniorenwohnanlagen		Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. SOVO GmbH
Abschnitt: 1.2 Anwendung MU4 Konzeption	Erstellt am: 15.12.2013 Seite 1 von 7	Revision: 01

Impressum

Träger: Sozialprojekt Volkssolidarität Elbtalkreis
gemeinnützige Betriebsträgergesellschaft mbH (SOVO gGmbH)

Einrichtung: Seniorenwohnanlage „Sidonienhöfe“

Anschrift: 01445 Radebeul
Sidonienstraße 5b


Telefon: 0351 83979033


Fax: 0351 86288111

Internet: sidonienhoeffe-elbtal@volkssolidaritaet.biz

Wohnungen: 46 Wohnungen


Leiterin: Sabine Kleber


Datum: geä. 19.08.2016	Name:	Unterschrift:
Erstellt:	Frau Kleber	
Geprüft:	QMB Frau Brauch	
Freigegeben: 22.08.2016	GF Herr Stritzke	

Qualitätsmanagementhandbuch Seniorenwohnanlagen		Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. SOVO GmbH
Abschnitt: 1.2 Anwendung MU4 Konzeption	Erstellt am: 15.12.2013 Seite 2 von 7 Revision: 01	

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung
2. Die Seniorenwohnanlage „Sidonienhöfe“
3. Raumprogramm der Seniorenwohnanlage „Sidonienhöfe“
4. Inhalt und Ziele der Betreuung
5. Grenzen und Finanzierung
6. Leistungen des Grundservices
7. Leistungen des Wahlservices
8. Die Begegnungsstätte
9. Mitarbeiter/innen der Seniorenwohnanlage & Anwesenheit
10. Qualitätsentwicklung/Qualitätssicherung

Datum: geä. 19.08.2016	Name:	Unterschrift:
Erstellt:	Frau Kleber	
Geprüft:	QMB Frau Brauch	
Freigegeben: 22.08.2016	GF Herr Stritzke	

Qualitätsmanagementhandbuch Seniorenwohnanlagen		Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. SOVO GmbH
Abschnitt: 1.2 Anwendung MU4 Konzeption	Erstellt am: 15.12.2013 Seite 3 von 7	Revision: 01

1. Vorbemerkungen

Betreutes Wohnen für ältere Menschen hat sich zur quantitativ bedeutendsten neuen Wohnform im Alter in Deutschland entwickelt. Auf dem Markt ist mittlerweile ein sehr differenziertes Angebot entstanden. Der Begriff „Betreutes Wohnen“ wird allerdings für eine Vielzahl von Wohnformen verwendet. Diese unterscheiden sich inhaltlich und qualitativ gravierend voneinander. Aus diesem Grund hat sich die Arbeitsgruppe „Wohnen im Alter“ beim Bundesverband der Volkssolidarität, die inzwischen fast 200 Seniorenanlagen im Bundesverband der Volkssolidarität betreibt, auf folgende Definition geeinigt:

„Das `Wohnen in Geborgenheit´ als eine Form des `Betreuten Wohnens´ versteht sich als eine Möglichkeit des Wohnens für Menschen im dritten Lebensabschnitt sowie für Behinderte und auch für von Einsamkeit bedrohte Menschen. Es ist eine langfristige verbindliche Form der Lebensbegleitung, die einerseits ein selbständiges Leben in der eigenen barrierefreien Wohnung bis ins hohe Alter gestattet und andererseits professionelle Hilfe und Dienstleistungen bei Bedarf sowie kulturelle und kommunikationsfördernde Angebote vorhält.“

2. Die Seniorenwohnanlage „Sidonienhöfe“


Die Seniorenwohnanlage „Sidonienhöfe“ liegt direkt im neu erbauten Stadtteilzentrum Radebeul-Ost. Das 2013 eröffnete Quartier mit Ärztehaus, Supermarkt, Sparkasse, Apotheke, Friseur, Sanitätshaus, Gastronomie und vielen anderen Dienstleistungsanbietern und Geschäften ermöglicht es, dass die Mieter zu Fuß die wichtigsten Dinge des Alltags erledigen können.


Gegenüber der Wohnanlage ist der „Kulturbahnhof“. Darin befinden sich die Volkshochschule und die Stadtbibliothek.

Öffentliche Verkehrsmittel wie Bus, S-Bahn und Straßenbahn sowie die Löbnitzgrundbahn befinden sich in unmittelbarer Nähe. Dadurch können vielfältige Ausflugsmöglichkeiten sehr gut genutzt werden.

3. Raumprogramm der Seniorenwohnanlage „Sidonienhöfe“

Die Wohnanlage bietet für Senioren und Behinderte 46 altersgerechte Zweiraum-Wohnungen in 4 Häusern von 49-90 m². Die Häuser und Wohnungen sind barriere-

Datum: geä. 19.08.2016	Name:	Unterschrift:
Erstellt:	Frau Kleber	
Geprüft:	QMB Frau Brauch	
Freigegeben: 22.08.2016	GF Herr Stritzke	

Qualitätsmanagementhandbuch Seniorenwohnanlagen		Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. SOVO GmbH
Abschnitt: 1.2 Anwendung MU4 Konzeption	Erstellt am: 15.12.2013 Seite 4 von 7	Revision: 01

frei. Jedes Haus verfügt über automatisch öffnende Haustüren, Fahrstuhl (bis in den Keller) und einen Trockenraum. Alle Wohnungen sind mit Balkon bzw. im EG mit einer Terrasse, bodengleicher Dusche, Kabelfernsehen, Telefonanschluss, Hausnotrufgerät mit Rauchmelder und mit einer Fußbodenheizung ausgestattet. Zu jeder Wohnung wird ein Kellerraum mit vermietet. Kfz-Stellplätze sind im Parkhaus separat mietbar.

Zum Raumangebot der Wohnanlage zählt auch die Begegnungsstätte. Diese besteht aus einem Saal mit 52 Plätzen und einer Lounge „Hoflößnitz“ mit 16 Plätzen. Im Objekt befinden sich außerdem eine moderne kleine Küche und ein Büro für soziale Beratungen und Gespräche.

4. Inhalte und Ziele der Betreuung

„Wohnen in Geborgenheit“ als Form des betreuten Wohnens bei der Volkssolidarität will älteren oder behinderten Menschen eine weitgehend selbständige Lebensführung in den eigenen vier Wänden ermöglichen, so dass bei eventueller, zunehmender Pflegebedürftigkeit möglichst ein nochmaliger Umzug erspart werden kann.


Durch die Lage direkt im Stadtzentrum, des Zuschnittes und Ausstattung der Wohnungen und der vertraglich garantierten Serviceleistungen, sollen unsere Bewohner/-innen die Möglichkeit erhalten, ihren Tagesablauf selbständig und eigenverantwortlich gestalten zu können.


Durch die Zusammenarbeit mit anderen sozialen Dienstleistern, wie zum Beispiel Pflegediensten, Hauswirtschaftshilfen usw., soll eine weitgehend selbständige Lebensform geschaffen werden.

Größtmögliche Sicherheit für die Bewohner bietet der Hausnotruf mit den damit verbundenen Bereitschafts- und Sicherheitsdiensten 24 Stunden rund um die Uhr.

5. Grenzen und Finanzierung

Das Konzept des „Wohnen in Geborgenheit“ stößt dann an seine Grenzen, wenn z.B. eine demenziale Erkrankung mit starker Orientierungs- und Wahrnehmungsstörung vorliegt. Auch gerontopsychiatrisch stark veränderte Menschen können nicht in eine Seniorenwohnanlage aufgenommen werden bzw. müssen dann in eine stationäre Pflegeeinrichtung umziehen, da die medizinische, pflegerische und psychosoziale Versorgung in der Wohnanlage auf Dauer nicht gewährleistet werden kann.

Datum: geä. 19.08.2016	Name:	Unterschrift:
Erstellt:	Frau Kleber	
Geprüft:	QMB Frau Brauch	
Freigegeben: 22.08.2016	GF Herr Stritzke	

Qualitätsmanagementhandbuch Seniorenwohnanlagen		Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. SOVO GmbH
Abschnitt: 1.2 Anwendung MU4 Konzeption	Erstellt am: 15.12.2013 Seite 5 von 7	Revision: 01

„Wohnen in Geborgenheit“ bedeutet immer eigenständiges und selbständiges Wohnen mit den vertraglich abgeschlossenen Grund- und Wahlleistungen und ist nicht mit einem Alten- und Pflegeheim zu vergleichen. Es ermöglicht eine Grundsicherung – nicht jedoch eine „Rundum Versorgung“.

„Wohnen in Geborgenheit“ versteht sich als Solidargemeinschaft. Das heißt, die Betreuung finanziert sich über eine monatlich zu zahlende Servicepauschale. Durch das bedarfsgerechte „Einkaufen“ bestimmter Zusatzleistungen ist eine weitgehende Absicherung bei steigendem Betreuungs- und Pflegebedarf möglich.

Die Leistungen des Servicevertrages sind an den Mietvertrag gekoppelt und können nicht unabhängig voneinander gekündigt werden.

6. Leistungen des Grundservices

Hausnotruf rund um die Uhr

Der Hausnotruf der Volkssolidarität beinhaltet die Bereitstellung und Überwachung des Hausnotrufgerätes mit einem spritzwassergeschützten Handsender und integrierten funkgesteuertem Rauchmelder, die 24 h Rufbereitschaft der Hausnotrufzentrale für den Not- und Krankheitsfall sowie den Sicherheits- und Bereitschaftsdienst, der im Hilfefall innerhalb einer Stunde vor Ort sein soll. Für Rettungsmaßnahmen wird der Rettungsdienst verständigt, der innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Zeiten vor Ort ist. Nach Auslösung des Notrufes wird die Hausnotrufzentrale nach Erfassung der Situation den entsprechenden Hilfebedarf einleiten (Rettungsdienst, Sicherheitsdienst (Allschutz GmbH), Angehörige, Pflegedienst o.a.).

Durch einen gesicherten Schlüsseltresor ist eine ständige Zugänglichkeit garantiert.

Beratungen – Betreuung – Vermittlung und Informationsleistungen

-Qualifizierte Erstberatung vor Einzug in die Wohnanlage zur Abstimmung der Bedürfnisse und Erwartungen der Interessenten.


-Beratung in persönlichen Angelegenheiten des Bewohners


-Vermittlung von Dienstleistungen

-Information, Beratung und Hilfestellung bei der Beantragung und Suche nach weiterführenden sozialen und medizinischen Hilfeleistungen für den Bewohner.

-Förderung der Zusammenarbeit mit den Angehörigen und Betreuern.

-Aufbau und Förderung der sozialen Beziehungen untereinander sowie die Integration der neu eingezogenen Bewohner in die Gemeinschaft

Datum: geä. 19.08.2016	Name:	Unterschrift:
Erstellt:	Frau Kleber	
Geprüft:	QMB Frau Brauch	
Freigegeben: 22.08.2016	GF Herr Stritzke	

Qualitätsmanagementhandbuch Seniorenwohnanlagen		Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. SOVO GmbH
Abschnitt: 1.2 Anwendung MU4 Konzeption	Erstellt am: 15.12.2013 Seite 6 von 7	Revision: 01

Hausmeisterleistungen

Der Hausmeister unterstützt die Bewohner/innen bei Kleinreparaturen und technischen Hilfeleistungen, er hilft beim Einzug (*Anbringen von Lampen, Bildern...*), im Rahmen des Leistungsvertrages. Leistungen die über 1 h jährlich hinausgehen sind eine Zusatzleistung und können gegen Rechnungslegung erfolgen.

Organisation und Durchführung regelmäßiger kultureller und informativer Seniorengerechter Veranstaltungen

Regelmäßig, in der Regel einmal wöchentlich, finden in der Begegnungsstätte Veranstaltungen statt.

Diese Veranstaltungen sind Gemeinwesen offen. Jahreszeitliche Veranstaltungen wie Frühlings-, Sommer-, Herbstfest und eine Weihnachtsfeier können ebenso durchgeführt werden wie Vorträge in Bild und Wort zu aktuellen Themen oder nach Themenvorschlag. Sie werden im monatlichen Veranstaltungsplan veröffentlicht.

Nutzung der Gemeinschaftsräume

In der Seniorenwohnanlage steht allen Bewohnern/innen die Begegnungsstätte für die Teilnahme an Gemeinschaftsveranstaltungen zur Verfügung.

Jede/r Bewohner/in kann die Begegnungsstätte für eine private Feier einmal im Jahr kostenfrei nutzen.


7. Leistungen des Wahlservices


Die Wahlleistungen richten sich nach dem individuellen Hilfebedarf des Einzelnen und werden je nach Inanspruchnahme abgerechnet. Der Leistungserbringer kann frei gewählt werden.

Dabei können die Leistungen kurzfristig bestellt und wieder abbestellt werden.

Wir bieten folgende Wahlleistungen an:

- Organisation von Ausflügen
- Pflegeleistungen
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- handwerkliche Hilfsangebote
- Hilfen beim Einkaufen und Botengänge
- Mittagstisch, bereitgestellt durch ein Cateringunternehmen

Datum: geä. 19.08.2016	Name:	Unterschrift:
Erstellt:	Frau Kleber	
Geprüft:	QMB Frau Brauch	
Freigegeben: 22.08.2016	GF Herr Stritzke	

Qualitätsmanagementhandbuch Seniorenwohnanlagen		Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. SOVO GmbH
Abschnitt: 1.2 Anwendung MU4 Konzeption	Erstellt am: 15.12.2013 Seite 7 von 7	Revision: 01

8. Unsere Begegnungsstätte

Die Begegnungsstätte der Wohnanlage steht allen Bewohner/innen als zentraler Treffpunkt zur Verfügung. Sie ist der kommunikative Mittelpunkt des Hauses und dient als Hilfsmittel zur Vorbeugung sozialer Vereinsamung. Diesen Raum mit Leben zu erfüllen ist das Anliegen aller Mitarbeiter/innen der Wohnanlage. Vielfältige Angebote zu unterbreiten, die der Gemeinsamkeit dienen, dem Austausch von Informationen und Erfahrungen, der Aufnahme von sozialen Kontakten dienlich sind, ist der Grundgedanke bei der Bereitstellung der Begegnungsstätte. Wir arbeiten eng mit dem Bewohnerbeirat zusammen. Gemeinschaft anzubieten, ob beim Mittagessen, der geselligen Spielrunde, bei Festen oder interessanten Gesprächsrunden, dafür steht die Begegnungsstätte auch Gästen offen.

Durch zeitnahe Informationen an den dafür vorgesehenen Schautafeln können sich Interessierte über die angebotenen Veranstaltungen in der Begegnungsstätte informieren.

9. Die Mitarbeiter/innen der Seniorenwohnanlage & Anwesenheit

Neben der Leiterin arbeiten noch zwei weitere Seniorenbetreuerinnen in der Seniorenwohnanlage. Ein Hausmeister steht einmal wöchentlich für kleine technische Hilfeleistungen in den Wohnungen zur Verfügung.

Eine Mitarbeiterin ist in der Regel werktags zwischen 09.00 Uhr und 15.00 Uhr in der Wohnanlage zu erreichen.

10. Qualitätsentwicklung / Qualitätssicherung

Die Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. arbeitet auf der Grundlage eines Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9000 ff.

Die Grundlage der Qualitätsentwicklung bildet das für jede Wohnanlage und Einrichtung des Vereins entwickelte Qualitätsmanagementhandbuch.

Das Betreuungskonzept ist zertifiziert und entspricht der DIN 77800.

Datum: geä. 19.08.2016	Name:	Unterschrift:
Erstellt:	Frau Kleber	
Geprüft:	QMB Frau Brauch	
Freigegeben: 22.08.2016	GF Herr Stritzke	